

SITZUNG VOM 8. OCTOBER 1856.

Der Secretär liest eine von Herrn Etatsrath C. C. Rafn handschriftlich eingesandte Abhandlung: „Bemerkungen über eine nordische Runen-Inschrift an einem Marmorlöwen aus dem Piraeus“.

Darin theilt der Herr Verfasser die Resultate seines Leseversuches der Runen-Inschriften an dem berühmten Piraeischen Löwen zu Venedig mit, und zwar vor der Hand der Inschrift auf dessen linker Seite.

Er übersetzt sie also:

„Hakon eroberte im Vereine mit Ulf, Asmund und Örn diesen Hafen. Diese Männer und Harald der Hohe legten (den Einwohnern des Landes) wegen des Aufstandes des Griechenvolkes beträchtliche Geldbusse auf. Dalk verblieb gezwungen in fernen Landen; Egil ist auf dem Zuge mit Ragnar nach Ru(manien) und Armenien.“

Der Verfasser hält den hier genannten Anführer Harald den Hohen für Harald Sigurdson, den Halbbruder König Olaf's des Heiligen, und versetzt die in der Inschrift erwähnte Empörung des Griechenvolkes und die dadurch veranlasste Eroberung des Piraeus durch die im Dienste des griechischen Kaisers stehenden Nordmänner nebst der Auferlegung von Geldbussen in das Jahr 1040.

Was er in diesen Bemerkungen nur kurz andeutet, hat er in den von der k. Gesellschaft der nordischen Alterthumsforscher herausgegebenen Memoiren mit allen Documenten belegt und ausführlich erläutert, in seiner Schrift die den Titel führt: „Inscription runique du Pirée“ (Kopenhagen 1856, in 8^o).
